

Ein Stück Geschichte – der ehemalige Flughafen Tempelhof



Auf dem Feld dürfen die Masken ab

>>> Corona ist allgegenwärtig und beschränkt die öffentlichen Aktivitäten. Doch im Rahmen der „Deaf Week“ (Gehörlosenwoche) fand der Verein „Die Visionäre e. V.“ in Berlin eine Möglichkeit, am 27. September 2020 eine spannende Gruppenaktivität, die Besichtigung des ehemaligen Flughafens Tempelhof, durchzuführen.

Natürlich fand die dreistündige Besichtigung unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen statt. Die Teilnehmerzahl war auf 20 Personen begrenzt. Um 10 Uhr begann die Führung mit Laut- und in Gebärdensprache auf dem

Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Dieser mitten im Stadtgebiet befindliche Komplex bietet heute eine umfassende Historie. Das Thema der Führung beschränkte sich auf die Bedeutung des Flughafens zur Zeit des Dritten Reichs.

Aktive Kommunikation

Nicht nur politisch, sondern auch architektonisch hält der Flughafen viel Wissenswertes für den Besucher bereit. Gleich zu Beginn der Begehung entwickelte sich eine aktive Kommunikation zwischen den fragenden Teilnehmern



Zoraya Lopez (M.) in Aktion



Besichtigung von draußen



Berlin



Gespannte Zuschauer



Intensive Gespräche zwischen den Besuchern

und der allwissenden Gruppenleiterin des Flughafens, Zoraya Lopez. Unermüdlich und fröhlich übersetzten Ute Sybille Schmitz und Constanze Mahr alles in die Deutsche Gebärdensprache, so dass keine Fragen unbeantwortet blieben.

Vorplatz, Haupthalle, Rollfeld

Die Besichtigung führte außen vom Vorplatz durch die Haupthalle, hinab in den Keller mit den Luftschutzräumen und hinauf in die obersten Etagen mit mächtigen Hallen und Funktionsräumen der ehemaligen, amerikanischen

Alliierten. Nach drei Stunden fand der Rundweg sein Ende mit der Wanderung über das Rollfeld und die Inaugenscheinnahme eines riesigen Hangars. Dieser war in jüngster Zeit tatsächlich kurzfristig ein Flüchtlingsheim.

Reichlich Geschichte

So gab es zu jedem Raum, zu jedem Flur, zu jedem Meter Weg reichlich Geschichte und Geschichten. Auf die Bedeutung des Flughafens zur Zeit der Berlin-Blockade und als Luftbrückenflughafen konnte nur nebenbei eingegangen werden. Jetzt dient der Gebäudekomplex

als Bürofläche und als Veranstaltungsort. Das Rollfeld bietet als „Tempelhofer Feld“ den Berlinern jede Menge Platz für Spaß und Freizeit. Es war eine interessante und wissenswerte Reise, welche die Gegenwart bereichert hat.

Wussten Sie, dass der Flughafen von 1936 bis 1939 erbaut wurde und seit 2008 unter Denkmalschutz steht? Mehr Fragen? Dann bis zur nächsten Führung!

Bericht: Andreas Nienkemper
Fotos: Julian Lindemann



Die alte Basketballhalle



Gesamter Grundriss vom Tempelhofer Feld